



**Finanzielle Auswirkungen:**

A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme

Ergebnishaushalt: Aufwendungen: Von 2014 bis 2014  
Betrag: 5.000 €  
Produkt-Nr. 1110101  
Kto./Inv.-Nr. 4271080

Finanzhaushalt: Auszahlungen: Von 2014 bis 2014  
Betrag: 5.000 €  
Produkt-Nr. 1110101  
Kto./Inv.-Nr. 4271080

Gesamtausgaben: 5.000 €  
Eigenanteil Stadt: 5.000 €

B) Entstehen Folgekosten/Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?

Erg.-HH Aufwand (ohne AfA) Von 2015 bis b.a.w.  
Jahresbetrag: 1.500 €

E) Mittelverfügbarkeit/Veranschlagung

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen in Höhe von 5.000 € für das Jahr 2014 beim Produkt: 1110101 unter der Kto./Inv.-Nr. 4271080 zur Verfügung.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen in Höhe von 1.500 € in der Planung für 2015 beim Produkt: 1110101 unter der Kto./Inv.-Nr. 4271080 zur Verfügung.

**Begründung:**

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2013 wird verwiesen.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Bezug nehmend auf die Beratung im Finanzausschuss am 28.02.2013 (Vorlagen-Nr. 16/0672) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Träger der Kampagne „Fairtrade Town“ ist für Deutschland der Verein TransFair. Dieser wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen und Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen TransFair.

Um den Titel „Fairtrade-Stadt“ zu erhalten müssen 5 Kriterien erfüllt werden:

1. Als erstes Kriterium muss ein Beschluss des Rates vorliegen, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Büro des Oberbürgermeisters zwei Produkte aus Fairem

Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.

2. Als weiteres Kriterium wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Die Gruppe setzt sich unter anderem aus Akteuren des Rates, des örtlichen Einzelhandels, der Gastronomie, der Verwaltung und weiteren Initiativen auf dem Gebiet des fairen Handels zusammen.

Die Steuerungsgruppe würde sich neben der/dem Vorsitzenden (vorzugsweise ein Ratsmitglied) aus folgenden Mitgliedern zusammensetzen:

- ein Mitglied jeder im Rat vertretenden Partei
- ein Mitarbeiter der Verwaltung
- mind. ein Vertreter der Kaufmannschaft
- ein Vertreter der Kirche
- ein Betreiber des „Weltladens“
- ein Vertreter der Schulen

3. Weitere Voraussetzung ist, dass in mindestens 10 lokalen Einzelhandelsgeschäften gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten werden und in mindestens 5 Cafés und Restaurants jeweils mindestens 2 Fairtrade-Produkte ausgeschenkt werden.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair Trade-Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die Aktivitäten und die Erfüllung der Kriterien sollen durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Die Pressestelle der Stadt Emden informiert und kündigt die Veranstaltungen über den Presseverteiler an. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.

In der Stadt Emden gibt es bereits ein breites Angebot von Produkten des fairen Handels.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen werden die Bedingungen in der Stadt Emden im Bereich der lokalen Einzelhandelsgeschäfte bereits erfüllt. Die Steuerungsgruppe wird eine aktuelle Bestandsaufnahme vornehmen. Zudem gibt es in den Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden sehr viele Initiativen und Projekte zum Thema Fairtrade, die ebenfalls in die Bestandsaufnahme aufzunehmen sind.

Eine Anfrage der Verwaltung bei der Stadt Lüneburg (ca. 74.000 Einw.), der Stadt Aurich (ca. 40.000 Einw.), der Stadt Dülmen (ca. 47.000 Einw.) sowie Bad Honnef (ca. 27.000 Einw.) hat ergeben, dass sich der finanzielle Aufwand nach erfolgter Anschubfinanzierung auf ca. 1.500 Euro jährlich beläuft. Für Informationsveranstaltungen und Anzeigen wird eine Anschubfinanzierung von ca. 5.000 Euro benötigt.

Durch die Teilnahme an der Kampagne lässt sich ein Imagegewinn der Stadt Emden erhoffen.

### **Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Diese Beschlussvorlage hat keine Auswirkungen auf den Demografieprozess.